



Liebe Mitglieder und Interessierte

Wir freuen uns, Ihnen die neuesten kbk-Informationen zuzustellen und wünschen Ihnen eine spannende Lektüre bei den aktuellen behindertenpolitischen Themen.

Unsere Aktivitäten

Zukunft der Kantonalen Behindertenkonferenz Bern kbk

Im Jahresbericht 2022 und zu weiteren Gelegenheiten hat die kbk kommuniziert, dass wir uns derzeit in einem Strategieprozess bezüglich der Zukunft der kbk befinden. Zeitweise schien das Fortbestehen der kbk über das Ende 2023 hinaus unsicher. Zwischenzeitlich konnten nun viele Fortschritte erzielt werden!

Wie in der letzten Ausgabe der kbk-Informationen angekündigt, kann die kbk die Aktionstage Behindertenrechte 2024 in Bern im Auftrag des Kantons koordinieren. Zudem haben wir gerade druckfrisch einen neuen Leistungsvertrag für das Jahr 2024 erhalten, durch den wir massgeblich an der Umsetzung des Behindertenleistungsgesetz (BLG) beteiligt sein werden.

Wir freuen uns sehr auf die Gestaltung der Aktionstage Behindertenrechte mit Ihnen und die Mitarbeit bei der Umsetzung des BLG!

Online-Infoveranstaltungen November 2023 - Nationale Aktionstage Behindertenrechte 2024

Möchten Sie aktiv an den Aktionstagen für Behindertenrechte 2024 teilnehmen und die Gleichstellung von Menschen mit Behinderung fördern?

Wir laden Sie herzlich zu unseren Online-Infoveranstaltungen ein, an denen wir Ihnen die zugrundeliegende Idee erklären und erfolgreiche Beispiele zeigen und Ihre Fragen beantworten.

Daten:

1. Donnerstag, 23. November 12.15h
2. Montag, 27. November 17.00h
3. Mittwoch, 29. November 16.00h
4. Mittwoch, 29. November 19.00h

Weitere Informationen erhalten Sie auf [includia](#). [Klicken Sie hier](#) oder auf die gewünschte Veranstaltung.

Finanzierung Gegengutachten

Viele Eltern meldeten uns ihren Unmut über die neuen Regelungen bei der Kostenbeteiligung für die stationäre Unterbringung von Kindern mit Behinderungen. Wir haben dazu ein Rechtsgutachten erstellen lassen und unseren Mitglieder im Sommer einen Spendenaufruf für die "Mitfinanzierung eines Gegengutachtens für Elternbeiträge" geschickt. Da dieses Gutachten dringend war, wurde es "vorfinanziert", in der Hoffnung, den gesamten Betrag durch Spenden decken zu können.

Das Gutachten ist publiziert und zeigt für den Kanton Bern umfangreichen Handlungsbedarf.

Alle Infos zum Gutachten findet Sie hier: www.procap-bern.ch/aktuelles/artikel/rechtsgutachten-kostenbeteiligung-bei-stationaerer-unterbringung-von-kindern-mit-behinderungen

Wir freuen uns sehr, dass der Berner Grossrat am 6. September eine entsprechende und breit abgestützte überparteiliche Motion einstimmig mit 146:0 Stimmen angenommen hat. Die Motion bringt für Familien von Kindern mit Behinderungen, die in einer Sonderschule übernachteten grosse Erleichterungen.

Alle Infos zur Motion findet Sie hier: www.procap-bern.ch/aktuelles/artikel/grosser-erfolg-fuer-kinder-mit-behinderungen-und-ihre-familie

An dieser Stelle möchten wir all jenen danken, die bereits einen Beitrag gespendet haben.

Gleichzeitig möchten wir nochmals einen Spendenaufruf machen, weil die Kosten noch lange nicht gedeckt sind. Jetzt, wo es dem Jahresende zu geht, finden sich bestimmt hier und dort noch ein paar Franken, die gespendet werden können oder verwendet werden sollten. Vielen Dank zum Voraus!

Wir hoffen, dass sich möglichst viele an den Kosten des Gegengutachtens beteiligen, da es doch alle Kinder mit einer Behinderung treffen kann.

Für Fragen stehen Anita Advani (anita.advani@procap.ch) und Susanne Gutbrod-Kunkler (geschaeftsleitung@kbc.ch) Ihnen gerne zur Verfügung.

Spenden mit dem Vermerk: «Gegengutachten» bitte auf folgendes Konto: CH13 0900 0000 3044 1559 4, Kantonale Behindertenkonferenz Bern.

auawirleben Theaterfestival Bern & Musikfestival Bern suchen eine*n Praktikant*in für 8 Monate

Das Praktikum ist in zwei Phasen aufgeteilt. In der ersten Phase (Februar-Mai 2024) arbeiten Sie im Team vom auawirleben Theaterfestival Bern. In der zweiten Phase (Juni-September 2024) im Team vom Musikfestival Bern. So haben Sie die Möglichkeit, die Organisation und die Durchführung von gleich zwei Festivals zu erleben. Die Aufgaben umfassen unter anderem allgemeine Büroarbeiten vor und während der Festivals, die Mitarbeit im Bereich Werbung und Öffentlichkeitsarbeit und die Mitarbeit bei der inklusiven Ausgestaltung der Festivals.

Die beiden Festivals möchten ihr Termin gerne diverser gestalten. Das Praktikum richtet sich demnach auch insb. an Menschen mit Behinderungen. Die Bewerbungsfrist ist der 26. November 2023. Die Bewerbungsgespräche finden am 11. Dezember 2023 in Bern statt. Dabei werden die Fahrkosten und allfällige Zusatzkosten für die Barrierefreiheit übernommen.

[Die vollständige Stellenausschreibung finden Sie hier.](#)

Notfallchat per App: Digitale Unterstützung für suizidgefährdete Jugendliche

Viele Jugendliche nutzen soziale Medien, Online-Plattformen und Kommunikationsmöglichkeiten wie Chats. Die Kommunikation über traditionelle Kommunikationsmöglichkeiten, wie das Telefonieren, ist dagegen für viele mit Hürden verbunden, selbst in psychischen Notsituationen. Die Universitätsklinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie der UPD entwickelte in Zusammenarbeit mit Fachpersonen im Bereich Digitale Transformation einen Notfallchat per App, der suizidgefährdeten Jugendlichen eine direkte Kommunikation zu Fachpersonen des Notfallzentrums ermöglicht. [Mehr Informationen finden Sie in der Medienmitteilung.](#)

Auswahl kürzlich durch den Regierungsrat beantworteter Vorstösse:

In dieser Kategorie fassen wir zu Ihrer Information aktuelle Vorstösse aus dem Grossen Rat des Kantons Bern zusammen. Die Vorstösse decken den Bereich der Behindertenpolitik ab oder andere Themen, die auch Menschen mit Behinderungen betreffen. Wir erfassen Vorstösse meist, wenn sie vom Regierungsrat beantwortet wurden. Das heisst, sie werden dann noch in einer der nächsten Sessionen vom Grossen Rat behandelt. Durch Klicken auf den Link im Titel oben gelangen Sie zur Liste aller kürzlich vom Regierungsrat beantworteten Vorstösse.

Motion: Gehörlose und hörbehinderte Personen nicht von Durchsagen im ÖV ausschliessen

Die Motion von Thomas Gerber (Grüne) lautet folgendermassen: "Der Regierungsrat wird beauftragt, dafür zu sorgen, dass in allen öffentlichen Verkehrsmitteln wie Zug, Postauto, Tram und Bus, die über einen Werbebildschirm verfügen, Lautsprecherdurchsagen auf diesen Werbebildschirmen in Schrift angezeigt werden." Hintergrund der Motion ist, dass derzeit in vielen Fahrzeugen auf den Bildschirmen nur ein Symbol erscheint, wenn eine Durchsage erfolgt. Gehörlosen Menschen und Menschen mit Hörbehinderung sind damit die Inhalte der Durchsagen nicht zugänglich, was eine Barriere bei der Nutzung des ÖVs darstellt. Nach dem Behindertengleichstellungsgesetz (BehiG) und den Artikeln 9 und 21 der UNO-Behindertenrechtskonvention (UNO-BRK) sind solche Barrieren abzubauen. Möglich wäre dies durch Lösungen, die Sprache zu Text umwandeln.

In seiner Antwort anerkennt der Regierungsrat die Wichtigkeit des Abbaus von Barrieren im ÖV. Der Regierungsrat ist gerne bereit die Anliegen vertieft aufzunehmen und zu prüfen. Er verweist aber auch auf einen, in der vorliegenden Sache, begrenzten Handlungsspielraum. Der Regierungsrat empfiehlt die Annahme der Motion als Postulat. [Weitere Informationen zu der Motion finden Sie hier.](#)



Barrierefreiheit - includia auf dem neusten Stand

Am 5. Oktober 2023 erschien die neuste Version der Anforderungen an die Barrierefreiheit (WCAG-2.2). Die foresite AG hat diese soeben auf der Webseite includia umgesetzt. [Weitere Informationen zu den Neuerungen WCAG-2.2.](#)

Bei Fragen zu includia können Sie sich gerne an Monika Bernoulli, monika.bernoulli@kbk.ch wenden.

Marktplatz

Veranstaltungen

- Samstag, 25. November, 2023: Weihnachtsausstellung ([Link](#))
- Mittwoch, 29. November, 2023: Folge 10 von Flügge: Das Vermächtnis ([Link](#))
- Samstag, 9. Dezember, 2023: Adventsfeier in Interlaken ([Link](#))

Angebote

- Freie Kapazitäten im Wohn- und Pflegeheim Utzigen ([Link](#))
- Einzelzimmer in Wohngruppe im Dorfkern in Brüttelen ([Link](#))
- Assisto-Casa – Rossfeld Spitex ([Link](#))

Nationales

Unterschriftensammeln für die Inklusionsinitiative am 2. Dezember

Es geht in die nächste Runde: Am 2. Dezember 2023 finden überall in der Schweiz von 10 bis 12 Uhr Unterschriftensammlungen für die Inklusions-Initiative statt. Melden Sie sich jetzt bei einer der lokalen Sammelgruppen an! [Weitere Informationen finden Sie auf der Homepage der Inklusions-Initiative.](#)

Wahlen 2023: So viele Menschen mit Behinderungen im Parlament wie noch nie!

Rund 7 Monate nach der [ersten Behindertensession](#) der Schweiz fanden am 22. Oktober die Wahlen in den National- und Ständerat statt. Dabei traten schweizweit über 30 Kandidierende mit Behinderungen an. Mit Erfolg! 3 von ihnen, Islam Alijaj (SP, Zürich), Philipp Kutter (Die Mitte, Zürich) und Christian Lohr (Die Mitte, Thurgau) wurden gewählt! Damit sind nun so viele Politiker mit Behinderungen wie noch nie im Nationalrat vertreten. Die kbk gratuliert allen Gewählten aus allen Parteien zu ihrem Erfolg und wünscht gutes Gelingen für die nächste Legislaturperiode. [Mehr zu den gewählten Politiker mit Behinderungen können Sie im Artikel der Pro Infirmis lesen.](#)

Politische Partizipation von Menschen mit kognitiven Behinderungen: Bundesrat anerkennt Verletzung von Diskriminierungsverbot und sieht Handlungsbedarf

Dauernd urteilsunfähige Personen, die unter umfassender Beistandschaft stehen, werden in der Schweiz vom Stimm- und Wahlrecht ausgeschlossen. Diese Praxis steht seit längerem unter Kritik, insb. vor dem Hintergrund der UNO-BRK. So hat zwischenzeitlich der Kanton Genf sein kantonales Gesetz angepasst. Im Juni 2021 nahm der Ständerat ein Postulat der ehemaligen Ständerätin Marina Carobbio Guscetti an, dass den Bundesrat beauftragte die Praxis zu überprüfen. Am 25. Oktober erschien nun der Bericht, der einen Handlungsbedarf feststellt und eine Änderung der Bundesverfassung vorschlägt. [Weitere Informationen finden Sie hier.](#)

Lesen Sie hier zudem die [Stellungnahme von Insieme Schweiz, diejenige von Agile.ch](#) und [diejenige von Inclusion Handicap](#), die alle die rechtlichen Anpassungen unterstützen.

35 Jahre Procom

Am 15. September 1988 wurde die Stiftung Procom gegründet, die bis heute viele wichtige Dienstleistungen für gehörlose Personen und Personen mit Hörbehinderung anbietet. Zum 35-jährigen Jubiläum hat Roman Probst, der aktuelle Geschäftsleiter, ein Interview mit Urs Linder, der die Stiftung gründete, geführt. [Das Interview finden Sie hier als Video mit Übersetzung in Gebärdensprache.](#)

Internationales

Deutschland: 2 Jahre und über 200 «gute Nachrichten zur Inklusion»

Vor zwei Jahren wurde in Deutschland das Projekt «Gute Nachrichten» zur Inklusion initiiert. Seither wurden über 200 solcher Nachrichten veröffentlicht. Die Nachrichten sollen gute Beispiele gelungener Inklusion aufzeigen und zur Nachahmung anregen. Nach zwei Jahre ziehen die Verantwortlichen, vertreten durch Projektleiter Ottmar Miles-Paul, ein positives Fazit. [Sie finden hier bei Kabinet einen Artikel](#) und [hier finden Sie die Website des Projekts](#)

Deutschland: Podcasts zu der UNO-BRK und deren Umsetzung

Im August wurde die Umsetzung der UNO-BRK in Deutschland durch die UNO geprüft. Nun gibt es Reaktionen von Selbstbetroffenen mit unterschiedlichen Hintergründen darauf.

Raul Krauthausen, Jonas Kapra und Karina Sturm haben unter dem Titel «Die Neue Norm» bei Bayern 2 einen Podcast zum Thema Inklusion. Die aktuelle Folge dreht sich dabei um die UNO-BRK weltweit und in Deutschland. [Mehr Informationen und die Folge zum Anhören finden Sie hier.](#) Für die Folge und alle weiteren Folgen des Podcast gibt es auch ein Transkript.

Jürgen Dusel, der selber mit einer starken Sehbehinderung lebt, ist aktuell der Beauftragte der deutschen Bundesregierung für die Belange von Menschen mit Behinderungen. Seine Amtszeit steht unter dem Motto „Demokratie braucht Inklusion“. Im neuen «Inklusionspodcast» informiert er über Themen aus der Inklusionspolitik Deutschlands. Die aktuelle Episode dreht sich um die Prüfung der Umsetzung der UNO-BRK in Deutschland durch den UNO-Behindertenrechtsausschuss. [Die Episode finden Sie hier als Video mit Übersetzung in Deutsche Gebärdensprache.](#)

Erfahrungsberichte

Frauen mit ASS - Autismus: Drei Frauen erzählen ihre Geschichten

Geschätzt ein Prozent der Bevölkerung lebt mit Autismus. Dabei reicht das Spektrum vom kognitiv und sprachlich stark eingeschränkten Kind bis zur hochintelligenten Wissenschaftlerin, die vielleicht ein wenig eigenartig wirkt. Die ausgeprägteren Fälle werden meist schon im Kleinkindalter bemerkt, da die Betroffene in der sprachlichen Entwicklung oft schwer beeinträchtigt sind. Anders läuft es oft bei Personen am anderen Ende des Spektrums. Ihre Fälle fallen weniger auf. Zudem zeigen sich die Symptome bei Frauen oft anders als bei Männern. So kann es dann besonders lange dauern bis eine Diagnose gestellt wird. Noémie Julmy, Romane Garcia und Véronique Schucany haben alle drei die Diagnose hochfunktionaler Autismus erhalten, alle erst im Erwachsenenalter. [In der Reportage bei SRF erzählen Sie davon.](#)

Porträt: 20 Jahre lang konnte ich nicht kommunizieren

Floriane Willemin hat 1992 ein Schädel-Hirn-Trauma erlitten. 20 Jahre lang war sie nicht in der Lage, zu kommunizieren. Dank der Begegnung mit Heilpädagogin Laure Nusbaumer kann sie heute aus der Stille heraustreten. Den Beitrag finden Sie im aktuellen Magazin von Fragile. [Hier gelangen Sie direkt zur PDF](#), [weitere Informationen finden Sie auf dieser Webseite.](#)

Herzliche Grüsse
Ihr kbk-Team

Kantonale Behindertenkonferenz Bern kbk

Silvio Koelbing
Hiltystrasse 34
3074 Muri bei Bern
www.kbk.ch

Spendenkonto

PC-Konto 30-441559-4

Senden Sie interessante Informationen an:

Silvio Koelbing, news@kbk.ch
Redaktionsschluss: 27.11.23

[Werden Sie Mitglied!](#)

[Abonnieren Sie unsere kbk-Informationen](#)

[Datenschutzerklärung](#)

[Klicken Sie hier um sich aus dem Verteiler abzumelden.](#)